

---

**Abschlussbericht  
Begleitseminar zum Kinderfilmfest München 2013**

**Das Rainbow-Projekt**

**Freitag, den 5. Juli, 11-13 Uhr  
Gasteig, Vortragsaal der Bibliothek**

Es ist ein aktuelles wie zugleich zeitloses Thema vieler Filme für Kinder und Jugendliche: die Suche nach Orientierung und nach einem Platz im Leben. Gender-Aspekte spielen hier ebenfalls eine Rolle, die häufigen Verunsicherungen auf der Suche nach der eigenen (Geschlechts-)Identität bis hin zu Gefühlen des Anders-Seins, durch die man sich in einer Außenseiter-Rolle wiederfindet, die oft mit Stigmatisierungen bis hin zu Formen des Mobbing verknüpft ist. Für den Bundesverband Jugend und Film war das Motivation genug, um sich an dem internationalen Projekt „Rainbow: Rights Against Intolerance – Building an Open-Minded World“ zu beteiligen und eine DVD mit neun Kurzfilmen für Kinder und Jugendliche herauszugeben – über Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung und über das Recht, anders zu sein. Die als Auftakt des Begleitseminars von dem Kinder- und Jugendfilm-Experten Günther Kinstler mit einer Auswahl von Filmen vorgestellte DVD wurde zur Nutzung in Schule und Jugendarbeit konzipiert und unterstützt Kinder und Jugendliche darin, ihre eigene Identität zu finden, Vorurteile gegenüber Menschen mit anderen Orientierungen abzubauen und Vielfalt zu akzeptieren. Fachkräfte der Jugendarbeit, Lehrerinnen und Lehrer finden auf der DVD ausführliche Begleitmaterialien, die exemplarisch ebenfalls zur Diskussion gestellt wurden und sie in die Lage versetzen sollen, die Filme gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu nutzen.



Günther Kinstler bei der Vorstellung des Rainbow-Projekts

Die Entscheidung für das diesjährige Thema der Auftaktveranstaltung fiel nicht zuletzt angesichts der gesellschaftlichen Aktualität und Brisanz, die sich ebenfalls im Gesamtprogramm des Filmfests München niedergeschlagen hat. In Russland

beispielsweise werden Homosexuelle und Transgender wieder ausgegrenzt und von den Behörden verfolgt. In Frankreich drohte die öffentliche Diskussion um die Homo-Ehe eine ganze Nation zu spalten und auch in Deutschland hat die Gleichstellungs-Debatte hohe Wellen geschlagen. Filmemacher insbesondere aus Deutschland und Frankreich haben zu den gängigen Vorurteilen und Formen der Intoleranz ebenfalls Stellung bezogen, insbesondere Abdelatif Kechiche mit dem diesjährigen Preisträger der Goldenen Palme in Cannes „La vie d’Adèle“ und Axel Ranisch mit „Ich fühl mich Disco“, von dem auf dem Kinderfilmfestival zugleich noch sein Film „Reuber“ lief, aber auch Nana Neul mit „Stiller Sommer“.

Einige der Teilnehmenden des Begleitseminars äußerten nach der Präsentation der Rainbow-DVD die Befürchtung, die Filme könnten im Schulunterricht möglicherweise das Gegenteil von dem bewirken, was sie der Intention nach wollen. Sie könnten Vorurteile durch einen unsensiblen Einsatz der Filme und ihre allzu schematische Pädagogisierung möglicherweise bestärken oder gar erst entstehen lassen. Am Ende der Diskussion waren sich alle Teilnehmer aber einig, dass die DVD mit ihren Begleitmaterialien ein sinnvolles Angebot ist, das den Lehrerinnen und Lehrern die Arbeit deutlich erleichtert. Damit sind sie allerdings nicht von der Verantwortung entbunden, sich eigene Gedanken zum Einsatz der Filme im Unterricht zu machen, die dem jeweiligen Sozialgefüge in der Klasse in jedem Fall unmittelbar Rechnung tragen müssen.

Wie in den Vorjahren endete der offizielle Teil des BJJ-Begleitseminars mit der Preisvergabe des Publikumspreises beim Kinderfilmfest München. Der Preis – und damit schließt sich der Kreis zu den eingangs erwähnten Themen Vorurteile und Toleranz – ging dieses Jahr an den französischen Animationsfilm „Ernest & Célestine“ von Stéphane Aubier, Vincent Patar und Benjamin Renner. Dieser Film über die ungewöhnliche Freundschaft zwischen einer Maus und einem Bär wird ab 2014 vielleicht auch in der BJJ-Clubfilmothek verfügbar sein.

*Text und Fotos: Holger Twele*



Kinderfilmfestleiterin Katrin Hoffmann (Mitte) und Ulrike Seyffarth (links) übergeben den Publikumspreis des Kinderfilmfests 2013 für den Film „Ernest und Célestine“ an Julia Müntefering, Verkaufsleiterin Family Entertainment bei der Firma Telepool GmbH in München